

## Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Tempelhof-Schöneberg

Handlungsfeld	AQUA und AQUA Jugend
Aktion	Arbeitsaufnahme, Qualifizierung, Ausbildung
Förderzeitraum	01.08.2010 - 31.12.2010
Förderinstrument	LSK

<b><u>I. Allgemeine Angaben zum Projekt</u></b>	
Projektname	BIO - Berufliches Informations- und Orientierungsprojekt
Projektziel (Hauptziel)	Verbesserung der Ausbildungssituation von Jugendlichen mit Migrationshintergrund, die durch soziale Benachteiligung, aber auch durch mangelnde Qualifikation keinen Ausbildungsplatz gefunden haben.
Projektkurzbeschreibung	Die Jugendlichen werden in ihrer Berufswahl unterstützt, indem sie bei Unternehmen hospitieren, um das reale Berufsfeld kennenzulernen und die eigenen Berufswünsche umzusetzen bzw. zu erweitern. Das geschieht in zwei Phasen: 1. Berufsorientierung, indem die Jugendlichen entsprechend ihres Berufswunschs Unternehmen besuchen. 2. Nach der Berufsorientierung wird es den Jugendlichen ermöglicht, mit der Option auf einen Ausbildungsplatz in einem Unternehmen ihrer Wahl zu hospitieren.
Projektträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	Barex e.V. , Schillerstr. 3, 10625 Berlin Herr Mehmet Gündüz Tel.: 030 - 45086776, Fax: 030 - 45086778; E-Mail: info@barex-ev.de
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Agentur für Arbeit, Herr Regg; IHK, Herr Fricke, Frau Kloock; HWK (Ausbildungsberater); Bezirksamt Tempelhof - Schöneberg von Berlin.; Leitung Wirtschaftsförderung Frau Budzuhn, Frau Kraatz, Migrantenbeauftragter Frau Tank; Türkische Gemeinde zu Berlin, Herr Yilmaz; Tageszeitung Zaman, Herr Bag und business-on.de, Herr Tuna (Medienpartner)

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
1. Ziel Information und Berufsorientierung	
Indikatoren Die Jugendlichen werden in Ihrer Berufswahl unterstützt; ihre Berufswünsche werden gefestigt bzw. erweitert.	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) Im Zuge des Projekts konnten insgesamt 25 Jugendliche, davon zehn weibliche Teilnehmer für das Projekt gewonnen werden.
2. Ziel Hospitation in den entsprechenden Unternehmen	
Indikatoren Die Jugendlichen lernen das reale Berufsfeld kennen und haben die Option, im Anschluss an die Hospitation im Unternehmen ihrer Wahl eine Berufsausbildung beginnen zu können.	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) 398 Unternehmer und Unternehmerinnen, die in verschiedenen Branchen tätig sind wurden angesprochen, wovon 15 sich bereit erklärt haben eine Betriebsbegehung anzubieten, eine weitaus höhere Zahl war an Praktikanten interessiert. Die Firmen die sich für die Betriebsbegehung ausgesprochen haben wurden mit Gruppen von zwei bis vier Teilnehmern besucht, wo die Teilnehmer/innen Informationen zu dem Beruf erhalten haben und die Unternehmer/innen oder die Ausbilder/innen persönlich kennengelernt haben.  Aufbauend auf die Besuche wurden Feedbackgespräche mit Unternehmern/innen und Teilnehmern/innen durchgeführt, bei denen positive sowie negative Eindrücke aber auch Anreize für eine verbesserte Projektumsetzung besprochen wurden.  Im Endeffekt konnte eine Teilnehmerin ein Praktikumsvertrag für ein Schulpraktikum unterzeichnen, was sie im Februar antreten wird. Die anderen Teilnehmer die zum Teil noch Schüler waren, haben sich mit einigen der besuchten Firmen darauf geeinigt in den Ferien sowie danach ein Praktikum zu absolvieren um gegebenenfalls eine Ausbildungsstelle dort antreten zu können.

<u>Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:</u>
Den Jugendlichen wird durch die Erfahrungen, die sie durch dieses Projekts sammeln, ein künftiger Einstieg in die Ausbildung erleichtert: Sie haben Einblick in die Lehrberufe genommen und die Voraussetzungen kennengelernt, die ein Ausbildungsberuf erfordert. Gleichzeitig erhalten die Unternehmer/innen die Chance, eventuelle Vorurteile gegenüber sozialbenachteiligten oder auch Jugendlichen mit mangelnden Qualifikationen und Migrationshintergrund abzubauen.

**Hinweis: Formular wird mit einem Doppelklick geöffnet**

<b><u>III. Finanzierung</u></b>		
<b>Finanzierungsquelle</b>	<b>Höhe der Finanzierung</b>	<b>Finanzierungsprogramm</b>
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	4.875,64 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	4.875,65 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	9.751,29 €	